

Auto fliegt in ein Gebüsch

Pölichow. Beim Ansteuern eines Rastplatzes hat es auf der Autobahn 20 in der Nähe des Rostocker Kreuzes am Dienstagmittag einen ungewöhnlichen Verkehrsunfall gegeben. Ein Autofahrer bekam die Abfahrt nicht und fuhr geradewegs in ein Gebüsch. Drei Verletzte gab es zu beklagen.

Wie die Polizei mitteilte, geschah das Unglück gegen 12.45 Uhr. Der 75-jährige Fahrer eines Kia, der mit zwei Frauen unterwegs war, steuerte den Rastplatz Warnowtal zwischen Kreuz Rostock und Abfahrt Südstadt an. Anstatt die leichte Rechtskurve auf den Parkplatz zu nehmen, fuhr er geradeaus über den Grünstreifen weiter. Er überfuhr mehrere Poller und Pfosten und landete schließlich mit seiner Frontpartie in einem Gebüsch.

Nach dem Absetzen des Notrufs kamen mehrere Rettungswagen, zwei Notärzte und die Autobahnpolizei zum Einsatz. Der 75-Jährige wurde ebenso wie seine zwei Begleiterinnen, von denen eine erblindet ist, von den Rettern untersucht. Alle drei erlitten leichte Verletzungen und kamen zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus nach Rostock. Warum der Mann die Abfahrt nicht bekam, ob möglicherweise gesundheitliche Beeinträchtigungen eine Rolle gespielt haben, konnten die Beamten vor Ort aufgrund von Verständigungsproblemen – die Verunfallten sind polnische Staatsbürger – nicht abschließend ergründen. Die Ermittlungen sind aufgenommen worden. *str*



Ein 75-jähriger Fahrer landete mit seinem Wagen in einem Gebüsch.

FOTO: STEFAN TRETROPP

IN KÜRZE

Konzert im Güstrower Theater

Güstrow. Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Sebastian Teiwinkel findet am Freitag, dem 17. Juni, im Güstrower Theater das zehnte Sinfoniekonzert der Neubrandenburger Philharmonie statt. Es beginnt um 19.30 Uhr. Blüten und Vergehen, Lebensreife und Abschiednehmen thematisieren die stimmungsvollen Gedichte von Hermann Hesse und Joseph von Eichendorff, die Richard Strauss 84-jährig mit Blick auf den eigenen Tod vertonte. Die lettische Sopranistin Margarita Vilsona wird die Lieder von Strauss interpretieren. Zudem erklingen Werke von Charles Ives und César Franck. Karten sind im Ernst-Barlach-Theater erhältlich, Telefon 0 38 43/68 41 46.

ANZEIGE

Metallveredeler bauen große Produktionshalle in Tessin

Hanse MV expandiert und sucht neue Mitarbeiter. Die Halle kostet rund drei Millionen Euro.

Von Michaela Krohn

Tessin. Das Roggentiner Unternehmen Hanseatische Metallveredelung GmbH (Hanse MV) zieht nach Tessin um. Schon Ende des Jahres soll dort im Gewerbegebiet eine komplett neue Produktionshalle stehen. Die Metallveredeler von Hanse MV schlagen so gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe: Sie können mit ihrem Geschäft expandieren, mehr Mitarbeiter einstellen und stören ihre Nachbarn in Roggentin im Wohnmischgebiet nicht mehr mit dem Betriebslärm.

Knapp drei Millionen Euro kostet der Neubau in Tessin. Auf 1250 Quadratmetern kann künftig dort gearbeitet werden, hinzu kommt eine überdachte Freifläche über 500 Quadratmeter für die Anlieferung der Metallteile. Im Gebäude selbst wird es auch einen Sozialtrakt geben. Das Verwaltungsgebäude steht etwas abseits im Gewerbegebiet. Auf der Baustelle ist schon eine Menge zu sehen. Stahlbauer haben erst in den vergangenen Tagen die Stahlträger für die Halle montiert.

Die Hanseatische Metallveredelung ist in der Pulverbeschichtung tätig. Heißt: Bearbeitet werden zurzeit bis zu sechs Meter lange Metallstücke, die zu Kränen, Schiffen oder Gebäuden gehören. Das Unternehmen gehört seit 2021 zur S+T-Gruppe, zu der auch das Unternehmen S+T Fassaden GmbH mit Sitz in Tessin sowie weitere Betriebsstandorte in Owiningen (Baden-Württemberg) und Mendig (Rheinland-Pfalz) gehören. Insgesamt sind rund 250 Beschäftigte bei der S+T-Gruppe beschäftigt. Der bisherige Standort in Roggentin bot dem Betrieb keine Möglichkeiten zum Wachstum. Deshalb errichtet das Unternehmen eine neue



Im Rohbau der neuen Halle stehen die Gesellschafter Stefan Karnatz (v. l.), Artem Melman, Gregor Pollex und Bernd Schröter.

FOTOS: OVE ARSCHOLL

„Alle Mitarbeiter aus Roggentin kommen mit nach Tessin. Das war nicht selbstverständlich.“

Stefan Karnatz
Gesellschafter



Stahlbauer Michael Kieckhäfer installiert einen Träger.

Produktionshalle mit Verwaltungsräumen und plant zudem den Kauf einer Beschichtungsanlage.

17 Mitarbeiter arbeiten zurzeit im Unternehmen. „Wir werden aber noch zwei Auszubildende in diesem Jahr einstellen“, sagt Hanse MV-Geschäftsführer Artem Melman. Das war nicht immer möglich. Das Unternehmen würde gern mehr ausbilden und mehr Fachkräfte einstellen. Der Markt allerdings ist schwierig. „Wir qualifizieren auch Quereinsteiger selbst im Unternehmen. Das ist ebenfalls bei uns möglich“, berichtet Gesellschafter Gregor Pollex. Gesucht werden vor allem Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik.

Dass der Umzug gelingt, war ein Stück Arbeit für die Unternehmer. „Alle Mitarbeiter aus Roggentin kommen mit nach Tessin. Das war nicht selbstverständlich“, berichtet Gesellschafter Stefan Karnatz. Schließlich leben viele von ihnen in Rostock, Tessin ist da noch einmal ein ganzes Stück weiter entfernt, etwa 20 Kilometer.

Für den Neubau der Produktionshalle in Tessin gab es vom Wirtschaftsministerium eine Förderung. „Die Hanseatische Metallveredelung hat sich in ihrem Spezialgebiet auch über die Region hinaus einen guten Namen erarbeitet. Jetzt soll weiter in das Unternehmen investiert werden. Dafür ist eine neue Produktionshalle nötig. Mit der Erweiterung werden zwölf Dauerarbeitsplätze gesichert



Die Hanseatische Metallveredelung baut eine neue Betriebsstätte in Tessin.

und zwei neue Jobs geschaffen“, sagte der Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Jochen Schulte. Wirtschaftsstaatssekretär Schulte übergab vor Ort einen Zuwendungsbescheid für das Bauvorhaben. Das Investitionsvorhaben beläuft sich auf knapp drei Millionen Euro. Das Wirtschaftsministerium unterstützt das Vorhaben aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) in Höhe von rund einer Million Euro.

Dank der besseren Produktionsbedingungen am neuen Standort und mit dem ergänzten Maschinenpark könne das Unternehmen künftig eine breitere Produktpalette von Bauteilen verarbeiten. „So wird die wirtschaftliche Basis ver-

breitert und die Hanseatische Metallveredelung stellt sich zukunftsicher auf“, sagte Schulte.

Die Förderung erfolgte im Rahmen des „Sonderprogramms Verarbeitendes Gewerbe“, das von der Landesregierung während der Coronapandemie aufgelegt wurde, um Anreize für Investitionen im verarbeitenden Gewerbe zu setzen und damit die Wirtschaft nachhaltig anzuschieben. Bislang sind rund 43,5 Millionen Euro bewilligt worden.

„Ohne diese extra Förderung wäre es sehr schwer für uns geworden. Wir freuen uns, dass es letztendlich geklappt hat“, sagt Gesellschafter Stefan Karnatz. Die Produktionshalle soll Ende des Jahres fertiggestellt werden. Dann kann der Betrieb in Tessin beginnen.

FINDE DEINEN TRAUMJOB IM NORDEN.

KÜSTENFISCHER.DE

Die Jobbörse
für deinen
Traumjob!

JETZT BESUCHEN



KÜSTENFISCHER.DE

FÜR SIE DIENSTBEREIT

Bestattungen

Ertel KG, Rostock, 24 h	03 81/2 00 72 83
Ertel KG, Warnemünde, 24 h	03 81/5 41 35
Ertel KG, Bad Doberan, 24 h	03 82 03/6 23 06
Ertel KG, Kröpelin, 24 h	03 82 92/87 20 00
Ertel KG, Satow, 24 h	03 82 95/7 83 30
Ertel KG, Kühlungsborn, 24 h	03 82 93/41 56 61
Ertel KG, Neubukow, 24 h	03 82 94/8 14 00
Ertel KG, Rerik, 24 h	03 82 96/82 40 00

Bestattungshaus Memoria, Dob. Str. 38 03 81/44 44 64 60

Bestattungs-Institut Schombach 03 81/ 87 39 98 31 + 01 62/ 3 37 19 34

Beerdigungskontor Bodenhausen..... 03 81/2 00 14 14

Bestattungshaus Warnemünde, Tag & Nacht 0381/5 26 95

Bestattung Asgard 03 81/2 00 30 31

Bestattungen Haker 03 82 04/1 52 74

Hausgeräte-Service

Haushaltsgeräteservice-Rep. u. Verk.; Werftstr. 18, 18057 Rostock... 0381/492 2877

EIN ANGEBOT DER:

OZ OSTSEE-ZEITUNG
Medien. Menschen. Heimat.